



Siegfried Huber
Jörn Huber
Freie Architekten
und Ingenieure

Vogelsang 7 ■ 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 40 40 10
Fax 0721 / 49 56 34
www.architekt-huber.de
info@architekt-huber.de

Baubeschreibung

Projekt: Haus Spielberg,
Stationäre Wohneinrichtung für
Menschen mit Behinderungen
Karlsruher Straße 30
76307 Karlsbad

Neubau von vier Wohngruppen und
anschließender Umbau des Bestandsgebäudes
nach den Anforderungen der LHeimBauVO

Bauherr: AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahel-Strauss-Straße 2
76137 Karlsruhe

Architekten: Siegfried Huber, Jörn Huber
Freie Architekten und Ingenieure
Vogelsang 7
76229 Karlsruhe

Datum: 05.09.2019

Städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept:

Das Haus Spielberg beherbergt eine stationäre Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Das bestehende Gebäude wurde 1994 in Betrieb genommen und erfuhr bis heute verschiedene Um- und Anbauarbeiten.

Die Einrichtung liegt, umgeben von Wiesen, Feldern und Wald, nord-westlich vom Ortsteil Spielberg im Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch (BauGB).

Die projektierten Wohngruppen sind auf zwei Baukörper, mit zwischenliegender Erschließung und Anbindung an das Bestandsgebäude, gegliedert. Sie fügen sich in die vorhandene Gelände- und Bebauungssituation ein, indem die Geschossigkeit der umliegenden Gebäude aufgenommen wird.

Östlich wird die Ausrichtung der benachbarten Bebauung (Flurstück Nr.: 5647) aufgenommen, wodurch eine platzartige Zugangssituation im Verbund mit dem Bestandsgebäude entsteht. Dadurch erfährt die bisher willkürliche Ausrichtung der umliegenden Bebauung eine qualitative Ordnung.

Gebäudestruktur Bereich Neubau:

Allgemein:

Ein zentrales Treppenhaus mit angegliedertem Bettenaufzug gewährleistet die Erschließung und organisatorisch wirtschaftliche Funktionalität im Bereich der Wohngruppen. Dort sind auch die erforderlichen WC-Anlagen für Besucher und Personal wohngruppenübergreifend untergebracht.

Das Bauwerk wird hinsichtlich seiner Waldnähe im Wesentlichen nichtbrennbar hergestellt. Des Weiteren soll auf die Erstellung einer Feuerstätte verzichtet werden.

EG und OG1:

Das Gebäude mit massiven Außenwänden ist im Innern als Skelettbau ausgebildet. Dadurch wird ein Höchstmaß an Flexibilität gewährleistet.

Durch niedrige Fensterbrüstungen ist der Blick nach Außen uneingeschränkt barrierefrei möglich.

Die Wohngruppen verfügen über einen zentralen Aufenthaltsbereich mit zugeordneter Küche und einer Balkon- bzw. Terrassenfläche. Die Flure sind, zur Vermeidung langer Flurflächen, windmühlenartig um den zentralen Wohnbereich angeordnet.

Eine zentrale Anordnung der Stützpunkte garantiert eine gute Übersicht des Wohn- und Aufenthaltsbereiches. Die direkte Anknüpfung der Funktionsräume sorgt für einen arbeitsökonomischen Personaleinsatz.

Dachterrasse im OG2:

Auf den Baukörpern der Wohngruppen befinden sich, als Ausgleich für die Flächenversiegelung, begrünte Dachterrassen, über das zentrale Treppenhaus mit Aufzug erreichbar. Die Bewohner können dort gärtnerische Tätigkeiten ausführen. Somit ist eine weitere Inanspruchnahme von Flächen für Hochbeete auf dem Grundstück nicht erforderlich.

Gebäudestruktur Bereich Bestandsgebäude:

Das Bestandsgebäude wird nach Herstellung des Neubaus im Innern angepasst und ertüchtigt. Hier werden die Tagesfördergruppen, die benötigten Räumlichkeiten für die ambulante Assistenz sowie erforderliche Personal- und Verwaltungsräume untergebracht.

Aufgestellt: Karlsruhe, 05. September 2019

